

## **Protokoll (genehmigt)**

der Ausbildungskommission des Fachbereichs Biologie, Chemie, Pharmazie  
am Mittwoch, den 03.02.2016, 16:30 – 18:30 Uhr  
im Raum 12.12, Takustr. 3

### **TeilnehmerInnen**

ProfessorInnen: Baier (bis 17:25), Kunze, Roth, Paulus (ab 17.00)  
Wissenschaftliche MitarbeiterInnen: Streller  
Studierende: Reinhold, Fuß, Schneider, Hofmann (bis 18:15)  
Gäste: Müller, Puhl, Zacher, Grospietsch (Protokoll), Heinrich (ab 17:00), Senges (ab 17.10)

### Entschuldigt

ProfessorInnen:  
Wissenschaftliche MitarbeiterInnen: Siebenbrodt, Kietzmann  
Studierende:

### **Tagesordnungspunkte**

TOP 1 Genehmigung der Tagesordnung  
TOP 2 Neues aus den Unterarbeitskreisen  
TOP 3 Fachgespräch BSc Biologie und BSc Biologie für das Lehramt  
TOP 4 Diskussion des Fachgesprächs im Institut für Biologie  
TOP 5 Gemeinsame Promotionsordnung des Fachbereichs BCP  
TOP 6 Systemakkreditierung: Bericht von der Begehung  
TOP 7 Wahl einer /eines neuen Vorsitzenden  
TOP 8 Sonstiges

## **Protokoll**

### **TOP 1 Genehmigung der Tagesordnung**

Die Tagesordnung wurde um den „TOP 7: Wahl einer /eines neuen Vorsitzenden“ ergänzt. Die Tagesordnung wurde mit der Ergänzung einstimmig genehmigt.

### **TOP 2 Neues aus den Unterarbeitskreisen**

#### Pharmazie

- Multiple Choice Prüfungen und Umsetzung der RSPO-Regelung am Institut für Pharmazie wurde diskutiert: An der FU gibt es generell keine ausschließlichen MC-Prüfungen. Es stellte sich in der Pharmazie die Frage, inwieweit die Regelungen der RSPO Anwendung finden auf die studienbegleitenden Leistungskontrollen, da Prüfungen im engeren Sinne nur die staatlichen Staatsexamensprüfungen sind. Herr Schneider wird ferner nachfragen, wie MC-Prüfungen in der Pharmazie rechtlich geregelt sind.
- Die ABK gibt die Empfehlung an das Institut für Pharmazie, dass die AK Pharmazie regelmäßig solche und ähnliche Fragen mit den Studierenden bespricht: 7 Ja, 1 Enthaltung, 0 nein

- Der Einrichtung des Masterstudiengangs „Pharmazeutische Forschung“ ist vom AS stattgegeben worden. Derzeit befindet sich dieser im Zustimmungsverfahren der Senatsverwaltung.

### Chemie

- Der AK Chemie hat seit der letzten Sitzung der ABK nicht getagt.
- Fachgespräch Bachelorstudiengang Chemie für das Lehramt hat im Januar stattgefunden und wird ausführlich in der kommenden Sitzung besprochen:
  - der Studiengang wurde als gelungen erachtet
  - es wurde empfohlen Polymerchemie aufzunehmen
  - Lehrveranstaltungsüberschneidungen auch bei Hauptkombinationen von Studiengängen wurden angemerkt
- Es wurde bereits auf die Empfehlungen reagiert
  - Polymerchemielehrveranstaltung wird eingerichtet werden (in Diskussion)
  - Überschneidungen von Lehrveranstaltungen: Gespräche zwischen Chemie und Biologie bzw. Mathematik werden durchgeführt.

### Biologie

- In der Biologie wird die Frage diskutiert, ob der MSc Biodiversität, Evolution und Ökologie in einen englischsprachigen Master überführt wird. Es gab ein Votum für einen englischsprachigen Master (ab WS17/18). Hintergrund: BewerberInnen mussten wegen fehlender Deutschkenntnisse in der Vergangenheit abgewiesen werden.
- Es fand ein Fachgespräch zum BSc Biologie und zum BSc Biologie für das Lehramt statt (Bericht TOP 3 und 4)

### **TOP 3 Fachgespräch BSc Biologie und BSc Biologie für das Lehramt**

Am 30.11. erfolgte das Fachgespräch zum BSc Biologie und zum BSc Biologie für das Lehramt. Generell gab es ein sehr positives Feedback zu den Studiengängen.

### **TOP 4 Diskussion des Fachgesprächs im Institut für Biologie**

Die GutachterInnen haben folgende Vorschläge zur Weiterentwicklung unterbreitet:

- Die Beschreibungen der Module im ergänzenden Modulkatalog sollen weiter überarbeitet werden, damit den Studierenden tiefergehende Informationen ergänzend zu den Modulbeschreibungen der Ordnungen zur Verfügung stehen.
- Studienfachkombinationen und Überschneidungen: Die GutachterInnen begrüßen die nicht reglementierten Kombinationsmöglichkeiten der Studiengangskombinationen im Lehramtsstudium. Um Überschneidungen zu reduzieren wurde angeregt, die Studienplanerinnen der großen Kombinationen an einen Tisch zu bringen, um mögliche Modelle für die Überschneidungsfreiheit zu entwickeln (ggf. in Zusammenarbeit und Unterstützung mit Mathematik/Informatik). Eine Lösung wäre, ein sequenzielles Studium der beiden Fächer. Dies müsste aber von der gesamten Universität getragen werden. Es wird empfohlen, Verbesserungen sukzessive umzusetzen.
- Es wurden im Studium mehr Exkursionen gewünscht: Kürzere Tagesexkursionen sollen in Zusammenarbeit mit dem Mentoringprogramm angeboten werden. Gespräche werden demnächst geführt.

- Fehlendes Ethikmodul: Ein Ethikmodul ist bisher noch nicht etabliert. Der GD Biologie wurde gebeten, jmd. zu finden, der zusammen mit Hr. Fürste die Organisation übernimmt.
- Das Statistik- und Bioinformatikangebot soll verbessert werden: Es wurde bereits Kontakt zu Fr. Tietjen aufgenommen. Diese fragt bei DozentInnen an, was an Mathematik / Statistik gebraucht wird. Eine Integration kann über den Wahlbereich oder das Mentoring erfolgen. Auch die Biochemie wäre an solch einer Veranstaltung interessiert.
- Chemie, Mathe, Physik: Grundlagenwissen sollte zu Beginn des Studiums gelegt werden, da die schulische Ausbildung teilweise bei den neuen Studierenden nicht ausreicht. Wo man dies integrieren könnte, ist bisher noch nicht geklärt. Ggf. könnte auch dies im Rahmen des Mentoringprogramms organisiert werden in Kombination mit der Biostatistik als eine Art Repetitorium von Studierenden für Studierende.
- Trotz Angabe der LP für die angebotenen Module scheint es Differenzen im Workload zu geben. Der AK Biologie wird sich dieser Thematik annehmen.

- **TOP 5 Gemeinsame Promotionsordnung des Fachbereichs BCP**

Es soll eine Überarbeitung der Promotionsordnung stattfinden. Konsens ist, dass es nur eine Promotionsordnung für den gesamten Fachbereich geben soll. Da vor der Bearbeitung Grundsatzfragen geklärt werden müssen, wurde die ABK gebeten, zur Frage der Benotung von Promotionen eine Stellungnahme abzugeben.

Folgende Voten gab es bisher:

- Biologie: Abschaffung der Noten, „Summa cum laude“ für herausragende Leistungen
- Chemie und Biochemie: Für eine Beibehaltung der Noten

Als Argumente wurden angeführt:

Beibehaltung der Noten

- Ohne Noten gibt es keinen Ansporn zur Leistung
- Ohne Noten würden Promotionsverfahren durchgewunken werden, da kein/e BetreuerIn eine Promotion einer/einem KandidatIn versagen würde.
- Der Fachbereich sollte nicht der Vorreiter in Deutschland sein, der die Noten abschafft.

Abschaffung der Noten

- Da das Notenspektrum bei den Abschlussnoten nicht ausgeschöpft wird, spiegeln diese nicht die Promotionsleistung wider.
- Die Noten bei Promotionen sind schon bundesweit nicht vergleichbar (von Ausschöpfung des Notenspektrums bis hin zu inflationärer Vergabe von „Summa cum laude“).
- Bei Aufhebung der Noten würden andere Kriterien in den Vordergrund rücken (z.B. Zeitfaktor, Veröffentlichungen,...)
- In die Noten bei Promotionen besteht kein großes Vertrauen mehr. Daher werden schon heute andere Kriterien herangezogen, um eine Differenzierung zwischen Promovierten zu erreichen (s.o.).

- Eine Vergleichbarkeit bei den Noten ist nicht einmal am Fachbereich gewährleistet. In der Pharmazie werden sehr viel schlechtere Noten für Promotionen vergeben, als in den anderen Bereichen.

Meinungsbild: Aufhebung der Noten bei Promotionen, aber unter Beibehaltung der Auszeichnung „Summa cum laude“:

a) Alle Anwesenden

Ja: 6, Nein: 0, Enthaltungen: 7

b) Nur ABK Mitglieder

Ja: 4, Nein: 0, Enthaltungen: 3

### **TOP 6 Systemakkreditierung: Bericht von der Begehung**

Fr. Reinhold und Hr. Grospietsch berichten von der Begehung zur Systemakkreditierung am 18.1., 19.1.

#### 1. ABK-Runde

- Sehr interessanter Austausch, es gibt sehr unterschiedliche Implementierungen der ABKs an den Fachbereichen
- Sehr divers, wie viel Einfluss und Mitspracherecht die ABKs haben
- Tenor bei den ABKs war, dass die Vorgaben und Änderungen in den Vorgaben von Abteilung V nicht nachvollzogen werden können (Regeländerungen innerhalb eines Jahres, Bsp: Präsenzzeiten werden unterschiedlich gehandhabt)
- Es wurde eine außenstehende Instanz gefordert, die bei Schwierigkeiten vermittelnd eingreifen kann (Beirat Qualitätssicherung könnte diese Rolle übernehmen)
- Eine Vernetzung der ABKs sollte geschaffen werden. Ein Treffen der ABK-Vorsitzenden ist hierzu bereits veranschlagt worden.

#### 2. Gespräche mit den Verantwortlichen für Studium und Lehre

- Frage zum Vergleich des Qualitätssicherungssystems vor 2 Jahren und heute
- Aufgaben der ReferentInnen
- Fachgespräche, Prozessdokumentationen, Ausbildungskommission, Q-Bericht und Q-Gespräch, Arbeitsstelle Lehr und Studienqualität (LSQ)
- Transparenz der Vorgänge und Informationen
- Fachgespräche
  - Vorgehen
  - Wie Gewährleistung der Unabhängigkeit der Gutachter?
  - Was passiert mit den Ergebnissen der Fachgespräche?
- Wie verändern Veränderung in der Berufswelt die Curricula der Studiengänge?
- Internationalisierung: Wie wird diese in den Studiengängen verankert?
- Qualitätsbericht / Qualitätsgespräch
- Zusammenspiel: ABK, Prüfungsausschuss und Studiengangskommissionen

#### 3. GutachterInnen-Feedback

##### Positiv:

- Es wurden in den letzten 2 Jahren sehr große Anstrengungen unternommen, ein geschlossenes System der Qualitätssicherung aufzubauen
- Es ist ein weiterentwicklungsfähiges System
- Eine regelhafte Weiterentwicklung der Lehre ist mit diesem System möglich

- Die Kommunikationsmöglichkeiten zwischen allen Beteiligten haben sich stark verbessert
- Qualitätssicherungsinstrumente sind flächendeckend bekannt und werden angewendet
- ReferentInnen, Q-Berichte, Beirat: sind installiert und sind am Laufen
- Datenbasis für Analysen ist vorhanden
- Zusammenarbeit und Einbindung der Studierenden hat sich gut entwickelt, diese ist sehr positiv und sehr offen
- Prozesse sind nachvollziehbar dokumentiert, Erfahrungen mit Q-System wird sehr positiv auf allen Ebenen wahrgenommen

#### Empfehlung

- Externe Perspektive muss unbefangen sein. GutachterInnen regen an, dass die DFG-Maßstäbe bei der Auswahl der FachkollegInnen für die Fachgespräche angewendet werden.
- „Internationalität“ sollte in das Fachgespräch aufgenommen werden.
- Ein Beschwerdeverfahren muss installiert werden. Es muss möglich sein, Widerspruch im Verfahren der internen Akkreditierung zu äußern und diesen zur Klärung an ein unabhängiges Gremium zu geben.
- Die Öffentlichkeit sollte über Qualitätsdinge regelmäßig informiert werden (z.B. in einem Jahresbericht)
- Die interne Akkreditierung sollte auch noch für Kooperationsstudiengänge installiert werden

Ende Mai erfolgt die nächste Begehung zu den Lehramtsstudiengängen. Bei dieser ist der Fachbereich mit dem Lehramtsstudiengang Biologie involviert.

#### **TOP 7 Wahl einer /eines neuen Vorsitzenden**

Frau Annika Reinhold wird den Vorsitz am Ende der aktuellen Sitzung niederlegen. Frau Fuß (Kandidatin für den Vorsitz) und Herr Schneider (Kandidat für den stellv. Vorsitzenden) stellen sich vor. Weitere KandidatInnen sind nicht vorhanden.

Abstimmung: Vorsitzende Frau Fuß: Ja: 5, Nein: 0, Enthaltungen: 1

Abstimmung: stellvertr. Vorsitzender Herr Schneider: Ja: 5, Nein: 0, Enthaltungen: 1

#### **TOP 8 Sonstiges**

Frau Müller regt an, dass sich interessierte Studierende der Naturwissenschaften für die KfL aufstellen lassen. Da die studentischen Mitglieder des AS zu blockieren scheinen, sollte Interesse bei VP3 geäußert werden. Vorsitzende der ABKs werden in Zukunft regelmäßig zu KfL-Sitzungen eingeladen.

Nächste Themen - Ausblick

- Absolventenstudie
- Fachgespräche der Chemie
- Naturwissenschaftliche Grundlagen als Repetitorium

Annika Reinhold

Vorsitzende der Ausbildungskommission

Des Fachbereichs Biologie, Chemie, Pharmazie